
Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	1
Einführung	1
Erste Schritte	2
Bestandsaufnahme	3
Sicherheit und Wartung	4
Checkliste	5
Leistungsmerkmale	6
Wo finden Sie Informationen	6
Schnellstart	7
Laden von Windows	8
Aussteuern der Lautstärke	9
Einstellen der Helligkeit	9
Ausschalten Ihres Computers	10
Erstellen einer Startdiskette	10
Tipps für neue Besitzer	11
Kapitel 2	13
Erste Schritte	13
Hardware und Software	14
Vorderseite	15
Vorderseite	16
Rechte Seite	16
Linke Seite	17
Unterseite	18
LED-Statusanzeigen	19
Betriebsanzeigen	19
Funktionstasten	20
Numerisches Tastenfeld	20
Touchpad	21
Das optische Laufwerk	23
Anschließen des Druckers	24
Der PC-Kartensteckplatz	25
Smartcard-Lesegerät (für Karte mit integriertem Schaltkreis)	26
Das Grafiksystem	26
Komponenten für die Kommunikation	29
Informationen über die Drahtlos-LAN-Taste	30
Kapitel 3	33
Verbinden von Anschlüssen	33
Verbinden von Anschlüssen	34
Vorderseitige Anschlüsse	34
Linksseitige Anschlüsse	35
Rechtsseitige Anschlüsse	36
Kapitel 4	37
Energieverwaltung	37
Energieverwaltung	38
Überwachen der Akkuladung	39
Energiesparmodi	40
Energiespartipps	41
Zeitpunkt des Akkuaustauschs	42
Überlegungen zur Hitzeableitung	42
Kapitel 5	44
Das BIOS-Setup-Dienstprogramm	44
Das BIOS-Setup-Dienstprogramm	45
Anhang A	53
Software für sofortige Wiederherstellung	53
Anhang B	60

Inhaltsverzeichnis

Häufig gestellte Fragen & Erklärungen.....	60
Häufig gestellte Fragen	61
Erklärungen	64
Hinweise der Europäischen Union	66
SICHERHEITSVORKEHRUNG	67
Fernmeldewesen Kanadas.....	68
Akkuentorgung.....	69
ACHTUNG BEIM NETZTEIL.....	69
AKKUWARNUNG.....	69
LASERPRODUKT DER KLASSE 1	69

Kapitel 1
Einführung

Erste Schritte

Glückwunsch zum Kauf des Notebook-Computer! Ihr neues Notebook ist mit den innovativsten Techniken für tragbare Computer ausgestattet. Es kombiniert den neuesten Stand der Ergonomie mit raffinierten Architekturen, um Ihnen einen kompakten, leistungsstarken und benutzerfreundlichen PC anzubieten. Für einen breiten Bereich allgemeiner, professioneller und privater Anwendungen entwickelt, ist das Notebook ideal für die Arbeit im Büro, zu Hause und unterwegs.

Bei maximalen Erweiterungsmöglichkeiten ohne Abstriche in Bezug auf Tragbarkeit enthält das Notebook viele Module, z.B. optisches Laufwerk, drei USB-Anschlüsse, einen Express- und einen 4-in-1-Kartensteckplatz. Die Festplatte mit hoher Kapazität bietet Ihnen reichlich Speicherplatz für Multimedia-Dateien und Applikationen.

Dieses Handbuch enthält alle Informationen, die Sie zur Einrichtung und Inbetriebnahme Ihres neuen Notebooks benötigen. Es beschreibt alle Funktionen des Notebooks in einer leicht lesbaren, aber doch detaillierten Weise.

Bestandsaufnahme

Dieses Computersystem ist für jahrelange, produktive und angenehme Arbeit mit dem Computer ausgelegt. Halten Sie in diesem Abschnitt die Kaufdetails fest. Diese Informationen werden benötigt, falls Ihr Notebook während der Garantiezeit einmal repariert werden muss. Aktualisieren Sie diesen Abschnitt nach dem Zukauf neuer Optionen.

KAUFDATUM: _____

KAUFORT: _____

NAME DES HÄNDLERS: _____

ADRESSE DES HÄNDLERS: _____

TELEFON: _____

E-MAIL-ADRESSE/WWW: _____

KONTAKTPERSON: _____

MODELLNUMMER: _____

SERIENNUMMER: _____

BIOS-VERSION: _____

Die Seriennummer befindet sich auf dem Aufkleber (mit einem Barcode) auf der Unterseite des Computers. Nach dem Einschalten des Computers und vor Anzeige des grafischen BIOS-Bildschirms erscheint kurz die BIOS-Ausgabennummer auf dem Bildschirm. Drücken Sie die Taste Entf, um den Bildschirm mit dem BIOS aufzurufen.

Sicherheit und Wartung

Sie können mit Ihrem Computer unter unterschiedlichen Umgebungsbedingungen arbeiten. Um jedoch eine lange Lebenszeit und gleichbleibend hohe Leistung zu gewährleisten, sollten Sie bei der Einrichtung Ihres Computers folgende Faktoren berücksichtigen:

- Beachten Sie alle Warnungen und Anweisungen in dieser Dokumentation und im Windows-Hilfeprogramm.
- Vor der erstmaligen Inbetriebnahme Ihres Computers sollten Sie den Abschnitt Festlegen von Anschlüssen in diesem Handbuch sorgfältig durchlesen und den Akku für eine optimale Leistung initialisieren.
- Stecken Sie den Computer von der Steckdose ab, bevor Sie ihn reinigen. Nehmen Sie ein feuchtes Tuch für die Reinigung. Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder ätzende Reinigungsmittel.
- Nehmen Sie den Computer nicht in der Nähe von offenen Gewässern oder anderen Flüssigkeiten in Betrieb. Kippen Sie nie Flüssigkeiten auf den Computer.
- Stellen Sie den Computer nicht an einem unsicheren Ort auf, wo er wegrutschen oder heruntergestoßen werden könnte. Ein Fall kann ihn schwer beschädigen.
- Schlitze und Öffnungen im Systemgehäuse dienen der Belüftung. Sie dürfen diese Öffnungen nicht blockieren oder abdecken, denn sonst könnte sich das System überhitzen. Verwenden oder lagern Sie den Computer nicht neben einer Hitze- oder Staubquelle.
- Auf der Unter- oder Rückseite dieses Notebooks befindet sich ein Aufkleber mit Informationen über die Leistungsanforderungen dieses Systems. Diese Anforderungen müssen erfüllt werden. Kennen Sie sich mit der lokalen Stromversorgung nicht aus, fragen Sie Ihren Händler oder das lokale Energieversorgungsunternehmen.
- Treten Sie nicht auf die Netzleitung und stellen Sie auch nichts darauf ab.
- Beim Anschluss einer Verlängerungsschnur an den Computer muss sichergestellt sein, dass die gesamte Ampere-Nennleistung aller an diese Verlängerungsschnur angeschlossenen Geräte nicht die Nennleistung der Verlängerungsschnur oder die der Netzsteckdose überschreitet.
- Stecken Sie keine Fremdobjekte durch die Schlitze oder Öffnungen in den Computer. Es herrscht dort Hochspannung, die einen Stromschlag oder Brand verursachen oder empfindliche Komponenten beschädigen könnte.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit einer Steckerleiste, in die ein Schutz gegen Spannungsschläge eingebaut ist. Verwenden Sie keine minderwertige Verlängerungsschnur, denn dadurch könnte der Computer beschädigt werden.
- Stellen Sie den Computer auf eine flache, stabile Fläche. Um die Festplatte des Computers nicht zu beschädigen, sollten Sie den Computer nicht einschalten, wenn er starken Erschütterungen ausgesetzt ist.

Checkliste

Prüfen Sie nach dem Öffnen des Produktkartons sorgfältig seinen Inhalt. Sollte eines der Gegenstände fehlen oder beschädigt sein, informieren Sie Ihren Händler davon. Folgende Gegenstände sollten im Produktkarton enthalten sein:

STANDARD

- Ein Notebook-Computer mit einer Festplatte
- Ein interner Akku
- Ein optisches Laufwerk
- Ein Netzteil mit Netzleitung

OPTIONEN

Folgende Gegenstände sind normalerweise optional, aber einige Verkäufer fügen sie möglicherweise auch dem Standard-Lieferumfang hinzu. Einige Gegenstände sind in einigen Ländern eventuell nicht verfügbar oder einige Verkäufer führen diese Gegenstände nicht.

- DDR II SODIMM-Speicherkarten mit 512 MB, 1 GB oder 2 GB

ACHTUNG: Möchten Sie eines der oben aufgelisteten Zubehörteile erwerben, dann kaufen Sie bitte nur die Teile, die für Verwendung mit Ihrem Computer genehmigt sind. Die obigen Zubehörteile sind gesetzlich geschützte Artikel. Der Verkäufer Ihres Systems kann Ihnen diese genehmigten Zubehörteile besorgen. Bei Verwendung von Artikeln, die für diesen Computer nicht genehmigt sind, kann dies zu Funktionsstörungen des Computers führen, oder er könnte elektromagnetische Strahlung abgeben oder empfangen, deren Wert regionale Vorschriften überschreitet. Bei nicht gesetzlich geschütztem Zubehör, z.B. PC-Karten oder Drucker, müssen Sie sicherstellen, dass das Zubehör auch richtig in Ihrem Computer funktioniert, bevor Sie es kaufen. Der Verkäufer Ihres Systems wird Ihnen gerne zuverlässige Marken und Modelle empfehlen können.

Leistungsmerkmale

Festplatte mit hoher Kapazität

Der Computer besitzt eine Festplatte mit hoher Kapazität, um Ihre gewünschten Programme und großen Multimediadateien zu speichern.

Eingebaute Modem-/LAN-Leistungsfähigkeit

Mit einem eingebauten 56k-Modem und dem 10/100/1000 Mbit/s Ethernet-Anschluss bekommen Sie Zugang zum Internet oder zu einem lokalen Netzwerk (LAN).

LCD-Bildschirm

Ihr Computer ist mit einem leicht einsehbaren WXGA- oder WXGA+-LCD-Bildschirm ausgestattet.

Eingebaute Stereo-Lautsprecher und eingebautes Mikrofon

Mit Hilfe der Stereo-Lautsprecher und dem internen Mikrofon können Sie eine Vielzahl von Multimedia-Anwendungen ausführen.

Praktischer Audioregler

Mit dem praktisch angebrachten Audioregler können Sie die Lautstärke der Stereo-Lautsprecher mühelos aussteuern.

Wo finden Sie Informationen

Über Ihren Computer

Dieses Handbuch beschreibt die Hauptelemente Ihres Computers. Neue Benutzer finden eine schrittweise Übersicht im Abschnitt Schnellstart in diesem Kapitel.

Schnellstart

Einschalten des Computers zum ersten Mal

1. Schließen Sie das Netzteilkabel an das Netzteilkabel an das Netzteilkabel an.
2. Schließen Sie das Netzteilkabel an den Gleichstromeingang links am Computer an.
3. Schließen Sie das Netzteilkabel an eine Steckdose an.
4. Schieben Sie den Deckelverschluss in Pfeilrichtung, um den LCD-Bildschirm zu öffnen.
5. Klappen Sie den LCD-Bildschirm zu einem angenehmen Sichtwinkel hoch.
6. Drücken Sie den Netzschalter, um den Computer einzuschalten.



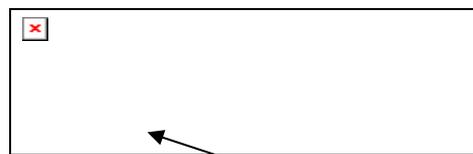
Hinweis: Der Akku ist nicht ganz aufgeladen. Laden Sie den Akku vor Gebrauch ganz auf (d.h., bevor Sie die Netzleitung abstecken). Auch wird dringendst empfohlen, den Akku vor Gebrauch zu kalibrieren. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Energieverwaltung*.

Bewegen Sie den Cursor mit dem Touchpad auf dem Bildschirm. Ziehen Sie Ihren Finger über das Touchpad, um den Cursor zu steuern, und drücken Sie die Tasten links und rechts darunter mit Ihrem Daumen. Diese Tasten haben die gleichen Funktionen wie die rechte und linke Taste einer Standardmaus. Durch Antippen des Touchpads können Sie auch einen Klick oder einen Doppelklick erzeugen.

Laden von Windows

Der folgende Abschnitt ist nur der Installation des Windows-Betriebssystems gewidmet. Möchten Sie ein anderes Betriebssystem installieren, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Händler nach Details.

Ihr Computer beginnt Windows zu laden, wenn Sie ihn einschalten. Warten Sie bitte einige wenige Sekunden, bis das Windows Setup geladen wurde. Das Windows Setup bittet Sie um Eingabe der Nummer des Produktschlüssels, siehe rechte Abbildung:



Nummer des Produktschlüssels

Hinweis: Den Produktschlüssel finden Sie auf einem Aufkleber auf der Unterseite des Notebooks.

Geben Sie Ihren Namen und, sofern zutreffend, den Namen Ihrer Firma ein.

Lesen Sie den End User's License Agreement (Endbenutzer-Lizenzvertrag). Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um ihn zu akzeptieren.

Geben Sie die Nummer des Produktschlüssels ein. Sie finden diese auf dem Echtheitszertifikat auf dem Computer. Klicken Sie auf **Finish (Fertig stellen)**.

Der Start-Assistent bittet Sie um Eingabe des Datums und der lokalen Uhrzeit.

Nachdem der Start-Assistent Ihre Systemeinstellungen aktualisiert hat, erscheint der Bildschirm Welcome to Windows (Willkommen bei Windows). Sie können diese Funktion auch deaktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen **show this screen each time Windows starts (diesen Bildschirm beim Start von Windows anzeigen)** abwählen.

Einige Softwareanwendungen erhalten Sie im voraus mit Windows geladen. Neue Benutzer können sich mit dieser Software vertraut machen, indem Sie Programs (Programme) im Startmenü wählen und dann Programme anklicken, um sie auszuführen.

Aussteuern der Lautstärke

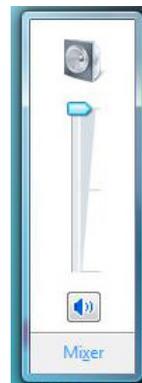
Sie können die Lautstärke mit folgender Hotkey-Kombination aussteuern:

Fn + F8 verringert die Lautstärke

Fn + F9 erhöht die Lautstärke

Fn + F10 schaltet die Tonausgabe auf lautlos

Oder steuern Sie die Lautstärke mit der Lautstärkeregelung in der Taskleiste aus.



Einstellen der Helligkeit

Stellen Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms mit den folgenden Hotkey-Kombinationen ein:

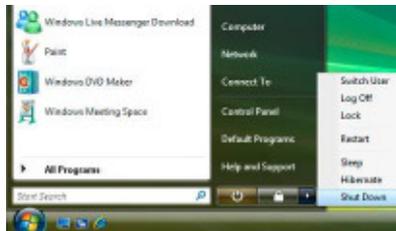
Fn + F6 verringert die Helligkeit

Fn + F7 erhöht die Helligkeit

Ausschalten Ihres Computers

Durch richtiges Ausschalten Ihres Computers bleibt seine Arbeitsleistung erhalten.

1. Klicken Sie im Startmenü auf **Turn off Computer (Computer ausschalten)**.
2. Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Turn Off (Ausschalten)** im Windows-Bildschirm **Turn off Computer (Computer ausschalten)** und dann auf **OK**.



Werden Sie den Computer nur für eine kurze Zeit verlassen, gibt es mehrere Möglichkeiten zur Energieeinsparung, ohne das System auszuschalten. Details finden Sie in Kapitel 4, *Energiesparmodi*.



Warnung: Wenn Sie den Computer nicht richtig ausschalten, können Sie Daten verlieren.

Erstellen einer Startdiskette

Haben Sie Probleme, Windows zu starten, können Sie Ihren Computer mit der Startdiskette hochfahren und einige Probleme beheben. Anweisungen hierzu finden Sie im Windows-Handbuch.

Tipps für neue Besitzer

Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten ab

Erstellen Sie oft Sicherheitskopien von Ihren Dateien. Benutzer, die große Datenmengen zu verwalten haben, möchten eventuell Datensicherungsgeräte, z.B. ein USB-Laufwerk, verwenden. Verwenden Sie Ihr Notebook als eine vernetzte Workstation mit Systemdatensicherung, besprechen Sie die Datensicherung für Ihr Notebook mit dem System-Administrator.

Lassen Sie Kennwörter nie auf dem Notebook oder in der Tragetasche

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Ihr Notebook auf das Förderband der Flughafensicherheit legen

Die Förderbänder der Flughafensicherheit sind für Computer meistens gefahrlos. Fragen Sie im Zweifelsfalls das Sicherheitspersonal. Haben Sie Ihren Computer immer im Auge. Wenn Sie es eilig haben, achten Sie darauf, mit dem richtigen Notebook-Computer wegzugehen!

Kleben Sie Ihre Visitenkarte auf das Notebook und das Zubehör

Im Büro können Notebooks und Zubehör aufgrund eines ähnlichen Aussehens leicht verwechselt werden. Verhindern Sie derartige Verwechslungen, indem Sie Ihre Geräte mit Ihrem Namen versehen.

Entwickeln Sie ergonomische Arbeitsgewohnheiten

Die Ergonomie untersucht die Beziehung zwischen Gesundheit und einer geeigneten Arbeitsumgebung auf wissenschaftliche Weise. Mehr Informationen über Ergonomie finden Sie im Computer-Buchhandel oder in der Bibliothek vor Ort. Auch im Internet gibt es Informationen über dieses und verwandte Themen.

Nehmen Sie das Notebook nie ohne Tragetasche mit

Ist der Bildschirm oder das Gehäuse zerbrochen, kann eine Reparatur sehr kostspielig sein. Beugen Sie Unfälle vor, indem Sie den Computer in einer geeigneten Tragetasche verpacken.

Erwägen Sie die Anbringung einer Diebstahlsicherung

Für zusätzliche Sicherheit können Sie eine Kensington-Diebstahlsicherung kaufen, die in das Loch der Kensington-Diebstahlsicherung auf der Rückseite des Computers gesteckt wird. Befestigen Sie den Computer mit der Kensington-Diebstahlsicherung an einem Arbeitstisch oder Tisch.



Hinweis: Arbeiten Sie ausgedehnte Zeiten am Computer, kann dies Ihrer Gesundheit schaden, wenn der Arbeitsplatz schlecht eingerichtet ist und Sie falsche Arbeitsgewohnheiten haben.

Kapitel 2

Erste Schritte

Hardware und Software

Dieses Kapitel stellt die verschiedenen Komponenten und Regler Ihres Notebook-Computers vor, einschließlich der Hardware-Komponenten, der Softwareanwendungen sowie der Audio- und Videosysteme.

Erste Schritte

Bevor Sie Ihren Computer einschalten, sollten Sie sich anhand dieses Kapitels mit den im System installierten Hauptkomponenten vertraut machen. Klappen Sie den LCD-Bildschirm hoch.

Vorderseite

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Webcam (optional) | 7. Tastatur |
| 2. LED-Kopflampe | 8. Touchpad-Taste |
| 3. LCD-Bildschirm | 9. Fingerdrucker (optional) |
| 4. HF-Taste | 10. Touchpad |
| 5. Netzschalter | |
| 6. Taste für LED-Kopflampe | |

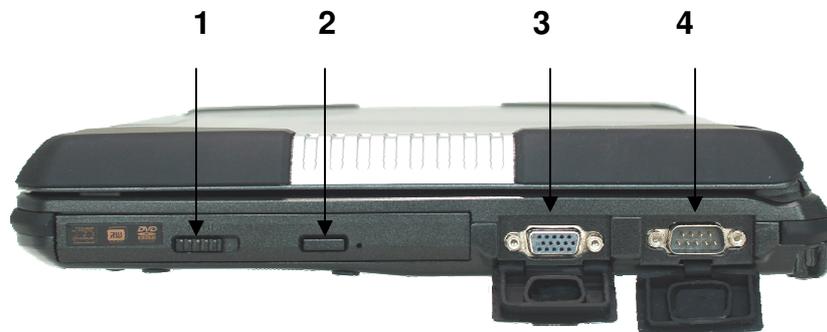


Vorderseite



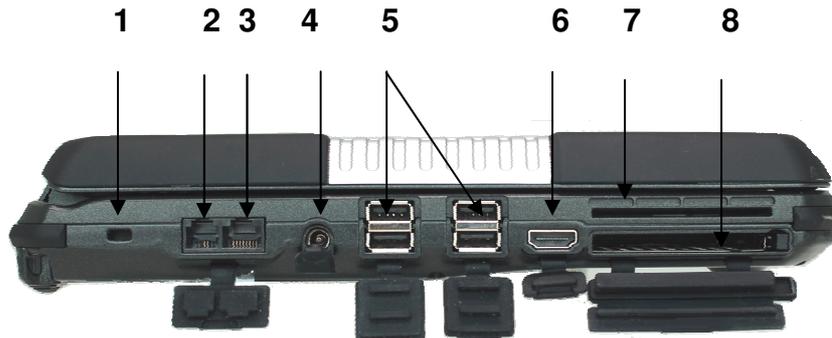
1. Audioausgang
2. Mikrofoneingang
3. MS Pro/MS/MMC/SD 4-in-1-Kartenleser-Steckplatz

Rechte Seite



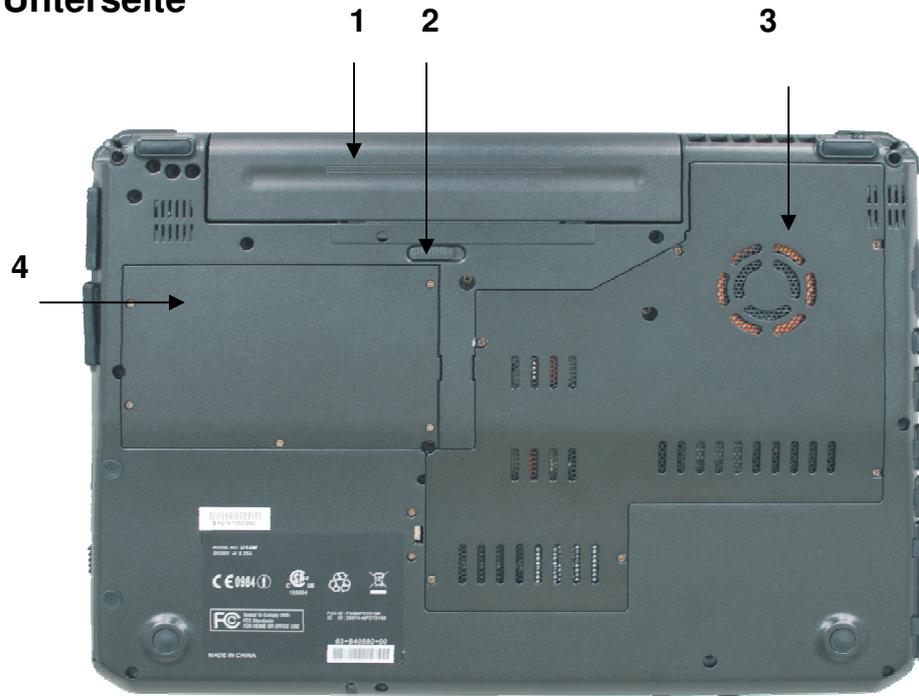
1. Verriegelung des optischen Laufwerks
2. Taste des optischen Laufwerks
3. VGA-Anschluss für externes Videoanzeigegerät
4. D-Sub-Seriellanschluss

Linke Seite



1. Verriegelung für Diebstahlsicherung
2. Fax-/Modem-RJ-11-Eingang
3. LAN RJ-45-Anschluss
4. Gleichstromeingang
5. USB 2.0-Anschlüsse (Universal Serial Bus)
6. HDMI-Anschluss
7. Smartcard-Steckplatz
8. PCMCIA-Kartensteckplatz

Unterseite



1. Akku
2. Akkuentriegelung mit Verriegelungsfunktion
3. Belüftungsöffnungen
4. Festplattenzugang

LED-Statusanzeigen

Die Statusanzeigen in der oberen, linken Ecke der Tastatur leuchten, wenn eine bestimmte Funktion des Computers aktiviert wird. Jede Anzeige ist mit einem Symbol gekennzeichnet.



	Betriebsanzeige	Stromversorgung Ein/Aus.
	WLAN	WLAN Ein/Aus.
	Festplatte/Optisches Laufwerk	Der Computer liest Daten vom optischen Laufwerk oder der Festplatte.
	Num-Lock	Die Tastatur ist im Num-Lock-Modus.
	Feststelltaste	Die Tastatur ist im Feststellastenmodus.
	Akku	Akkustatus.

Betriebsanzeigen

Die Betriebsanzeigen teilen Ihnen mit, welche Stromquelle das System versorgt. Die Betriebsanzeigen bleiben auch bei geschlossenem LCD-Bildschirm aktiv und sichtbar.

Symbol	Licht	Beschreibung
	Blau	Der Computer ist eingeschaltet und verbraucht Netzstrom
	Blinkt blau	Computer ist im Suspend-Modus
	Blau	HF
	Grün	Akkus ist ganz aufgeladen
	Orange	Akku wird geladen
	Blinkt orange	Niedrige Akkuladung

Funktionstasten

Halten Sie die Fn-Taste gedrückt, während Sie eine nummerierte Funktionstaste drücken.

Funktionstaste	Beschreibung
Fn + F1	Bluetooth Ein/Aus
Fn + F2	3G Ein/Aus
Fn + F3	Touchpad Ein/Aus
Fn + F4	Suspend-Modus
Fn + F5	Schaltet zwischen LCD-/CRT-Bildschirm hin und her
Fn + F6	Verringert die Helligkeit des LCD-Bildschirms
Fn + F7	Erhöht die Helligkeit des LCD-Bildschirms
Fn + F8	Verringert die Lautstärke
Fn + F9	Erhöht die Lautstärke
Fn + F10	Schaltet stumm
Fn + F11	Touchpanel Ein/Aus

Numerisches Tastenfeld

Das eingebettete numerische Tastenfeld besteht aus zehn Tasten, mit denen sich numerische Daten bequemer eingeben lassen. Drücken Sie <NumLock>, um das numerische Tastenfeld zu aktivieren oder deaktivieren.



Touchpad

Das Touchpad ist ein druckempfindliches Zeigegerät mit allen Funktionen einer Zwei-Tasten-Maus. Seine Hauptfunktion besteht darin, den Cursor auf dem Bildschirm zu bewegen.



Die nachstehenden Anweisungen beschreiben die Bedienung des Touchpads.

1. Legen Sie zuerst Ihre Finger in normaler Eingabeposition auf die Tastatur. Das Touchpad kann leicht erreicht werden, wenn Sie den linken oder rechten Daumen von der Leertaste nehmen und auf das Touchpad setzen.
2. Ziehen Sie den Daumen in die Richtung über das druckempfindliche Touchpad, in die sich der Cursor bewegen soll. Das Touchpad reagiert auf die Druckänderung und bewegt den Cursor in die entsprechende Richtung.
3. Das Touchpad bietet eine andere Methode für die Auswahl von Elementen in einem Software-Programm. Sie wird Doppeltippen genannt. Diese Funktion entspricht dem Doppelklick einer Maus. Haben Sie den Cursor auf das Element gesetzt, das Sie auswählen möchten, tippen Sie das druckempfindliche Touchpad leicht doppelt an. Dieses Doppeltippen auf dem Touchpad wählt das gewünschte Element aus und veranlasst die Software, den entsprechenden Vorgang auszuführen.
4. Die Tasten direkt unterhalb dem Touchpad besitzen die gleichen Funktionen wie die einer Zwei-Tasten-Maus. Durch Drücken dieser Tasten wählen Sie Elemente aus, verschieben sie oder führen, je nach Software, eine Reihe anderer Funktionen aus. Um ein Element auszuwählen, schieben Sie den Zeiger zuerst auf das gewünschte Element und drücken Sie einmal die linke Taste. Die Funktionen dieser Tasten sind von der Software abhängig.
5. Der Doppelklick ist eine allgemein gebräuchliche Methode, um Elemente auszuwählen oder Programme über Symbole zu starten. Haben Sie den Zeiger auf das gewünschte Element gesetzt, drücken Sie die linke Taste zweimal schnell hintereinander. Dieser Vorgang wird allgemein als "Doppelklick" auf ein Element bezeichnet.

Ziehen

Es gibt zwei Methoden zum Ziehen:

Setzen Sie den Zeiger auf die gewünschte Stelle und drücken Sie die linke Taste. Halten Sie die linke Taste gedrückt und schieben Sie den Zeiger zur Zielstelle. Lassen Sie die Taste los.

Setzen Sie den Zeiger auf die gewünschte Stelle. Tippen Sie zweimal schnell auf das Touchpad wie bei einem Doppelklick, wobei Sie nach dem zweiten Tippen den Finger jedoch nicht entfernen dürfen. Ziehen Sie den Zeiger zur gewünschten Stelle. Heben Sie den Finger hoch, um den Ziehvorgang zu beenden.

Stellen Sie das Touchpad durch Wahl von Settings (Einstellungen)/Control Panel (Systemsteuerung)/Mouse (Maus)/Buttons (Tasten) ein. Mit Hilfe dieser Einstellungen können Sie das Touchpad von rechtshändig auf linkshändig umstellen, die Zeigerbewegung fein einstellen und die Klicks zeitlich abstimmen.

Touchpad-Vorsichtsmaßnahmen

Das Touchpad ist ein druckempfindliches Gerät. Wird nicht richtig damit umgegangen, kann es leicht beschädigt werden. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen.

Vergewissern Sie sich, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Kontakt kommt.

Berühren Sie nicht das Touchpad, wenn Ihre Finger schmutzig sind.

Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder die Touchpad-Tasten.

Rollzeilen

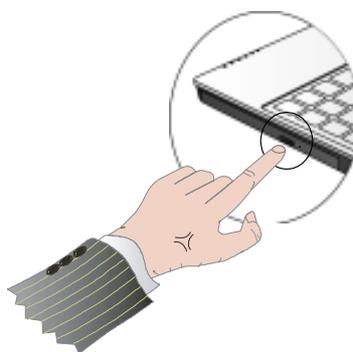
Wenn Sie durch ein Dokument rollen, werden Sie eventuell bemerken, dass die Benutzung der Rollzeile besser für Ihre Hand ist als das Gedrückt halten einer Maustaste. Die Rollzeile befindet sich auf dem Touchpad.

Das optische Laufwerk

Sie erhalten Ihren Computer mit einem vorinstallierten, optischen Laufwerk. Das optische Laufwerk kann DVDs und CDs lesen und auf ihnen schreiben. Ihr Notebook erkennt dieses Laufwerk an dem Buchstaben, der nach dem Buchstaben der Festplatte kommt. Ist Ihre Festplatte Laufwerk D, wird das optische Laufwerk zu E.

Einlegen einer DVD/CD

1. Drücken Sie die Taste vorne auf dem Laufwerk, um den DVD/CD-Träger zu öffnen; ziehen Sie den Träger dann bis zum Anschlag heraus.
2. Legen Sie die DVD/CD mit dem Etikett nach oben auf den Träger.
3. Legen Sie die DVD/CD auf die Nabe in der Mitte und drücken Sie sie vorsichtig herunter, bis sie mit einem Klicken einrastet.
4. Drücken Sie den Träger wieder hinein, bis er mit einem Klickton einrastet.



Entfernen einer DVD/CD

1. Vergewissern Sie sich, dass der Computer nicht auf das optische Laufwerk zugreift.
2. Drücken Sie die Auswurf-taste und ziehen Sie den Träger bis zum Anschlag heraus.
3. Fassen Sie die DVD/CD am Rand an und nehmen Sie sie aus dem Träger heraus. Drücken Sie den Träger in den Computer hinein, bis er komplett einrastet.



Warnung: Liest der Computer von einem DVD-ROM/COMBO, leuchtet die Anzeige für das DVD-ROM blinkend auf. Während dieses Licht aufblinkt, dürfen Sie die DVD/CD nicht herausnehmen. Die Verriegelung befindet sich links neben der Auswurf-taste. Im verriegelten Modus hält das Laufwerk an, wenn die Auswurf-taste beim Lesen einer CD zufällig gedrückt wurde. In diesem Fall müssen Sie das Laufwerk entriegeln, die Auswurf-taste drücken und den Träger wieder in den Computer hineindrücken, um den Lesevorgang fortzusetzen.

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit DVD-ROMs

Beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie DVD-ROMs anfassen.

Halten Sie die DVD/CD immer am Rand fest; vermeiden Sie den Kontakt mit der Oberfläche der DVD/CD.

Entfernen Sie Staub, Schmutzreste oder Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Tuch. Wischen Sie von der Mitte nach außen.

Sie dürfen die Oberfläche der DVD/CD nicht beschriften.

Extreme Temperaturen können die DVD/CD beschädigen. Bewahren Sie DVDs/CDs an einem kühlen, trockenen Ort auf.

Verwenden Sie weder Benzin, Verdünnungsmittel noch Reinigungsmittel. Arbeiten Sie nur mit Reinigungssets für optische Geräte.

Sie dürfen DVDs/CDs nicht biegen oder fallen lassen.

Stellen Sie keine Gegenstände auf DVDs/CDs.



Warnung: Stecken Sie keine Fremdgegenstände in den CD-Träger. Sie dürfen den Träger nicht gewaltsam mit der Hand öffnen oder schließen. Wird dieses Laufwerk nicht benötigt, halten Sie den Träger geschlossen, damit kein Staub oder Schmutz in das Laufwerk eindringen kann. Lässt sich eine DVD/CD nicht problemlos herausnehmen, biegen Sie eine Büroklammer gerade und stecken Sie sie (oder einen Stift oder einen dünnen Metalldraht) in das Notauswurfloch vorne auf dem Bedienfeld:



Der CD-Träger sollte sich jetzt sofort öffnen. Auf diese Weise können Sie eine DVD/CD auch dann aus dem Laufwerk entfernen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

Anschließen des Druckers

Verbinden Sie einen Drucker über das mitgelieferte USB-zu-Drucker-Adapterkabel mit dem USB-Anschluss Ihres Notebooks.

Der PC-Kartensteckplatz

Der PC-Kartensteckplatz kann als eine Schnittstelle zwischen Ihrem Computer und unterschiedlichen Kommunikationsgeräten verwendet werden, z.B. Netzwerkkarten, SCSI-Adapter, Fax/Modems oder Bereitstellung zusätzlicher Speicherkapazität. Der PC-Kartensteckplatz Ihres Computers unterstützt PCMCIA Typ II-, 32-Bit-CardBus- und Zoomed Video-Karten.

Installieren einer Karte

1. Normalerweise erkennen Sie die Oberseite einer PC-Karte an einem Etikett. Fügen Sie die Karte, Etikett nach obenweisend, in den Steckplatz, wobei die Seite mit den Löchern für die Kontaktstifte zuerst hineingesteckt wird.
2. Stecken Sie die Karte in den Steckplatz. Sie bemerken einen kleinen Widerstand, wenn die Karte ganz hinten im Steckplatz angekommen ist.
3. PC-Karten benötigen Treiber oder ein Programm, womit das Betriebssystem ein bestimmtes Gerät in Betrieb nehmen kann. Viele Treiber sind bereits in Windows enthalten; andernfalls werden Sie aufgefordert, den Treiber zu installieren, der Ihrer Karte mitgeliefert wurde.
4. Der Computer quittiert eine erfolgreiche Installation mit zwei Signaltönen. Ein einzelner Signalton bedeutet, dass die Karte nicht richtig erkannt wurde.

Stecken Sie die Karte in den Steckplatz.



Drücken Sie die Taste, um die Karte auszuwerfen.



Hinweis: Lesen Sie die Anweisungen, die einzelnen PC-Karten beigelegt sind. Einige Karten können bei eingeschaltetem Computer eingefügt werden, bei anderen Karten muss er ausgeschaltet sein.

Entfernen einer Karte

1. Ist eine Karte eingefügt, drücken Sie die Auswurf Taste, um die Karte zu entriegeln.
2. Drücken Sie die Taste nochmals, um die Karte auszuwerfen.

Smartcard-Lesegerät (für Karte mit integriertem Schaltkreis)

Ein Smartcard ist normalerweise so groß wie eine "Kreditkarte" und besitzt einen kleinen, eingebetteten Computerchip. Es gibt verschiedenartige Smartcards: Speicherkarten, Prozessorkarten und Sicherheitskarten.

Das Grafiksystem

Ihr Computer hat ein leistungsstarkes Grafiksystem, das mit den Anforderungen moderner Multimedia-Computerarbeit mühelos zurecht kommt.

Bildschirmregler

Helligkeit

Mit Funktionstasten können Sie die Helligkeit des Monitors erhöhen oder verringern.

<Fn> + <F6> verringert die Helligkeit des LCD-Bildschirms

<Fn> + <F7> erhöht die Helligkeit des LCD-Bildschirms

Auflösung

Klicken Sie auf My Computer (Arbeitsplatz)/Control Panel (Systemsteuerung)/Display (Anzeige)/Settings (Einstellungen). Klicken Sie auf die Registerkarte Settings (Einstellungen). Im Dialogfeld können Sie die Auflösung des Monitors ablesen.

Stellen Sie die Auflösung mit dem Schieberegler ein. Normalerweise sollten Sie die Auflösung verwenden, für die ein LCD-Bildschirm oder Monitor ausgelegt ist.



Hinweis: Wird eine Auflösung eingestellt, die niedriger ist diejenige, für die der Bildschirm ausgelegt ist, wird der Anzeigebereich verkleinert. Da der DOS-Modus standardmäßig eine Auflösung von 640 x 480 besitzt, könnte der Computer hierbei den gleichen Effekt hervorrufen. Sie können diese niedrigauflösenden Anzeigen auf ein Vollbild ausdehnen, indem Sie im BIOS-Dienstprogramm die Funktionen "Expanded Display" (Erweiterte Anzeige) oder "Display Expansion Mode" (Anzeigedehnmodus) wählen. Die Dehnung könnte jedoch Verzerrungen verursachen, insbesondere bei den Schriftarten.

Hohe Auflösung auf einem externen Monitor

Solange der Monitor höhere Auflösungen unterstützt, können Sie sie auch verwenden.

Anschließen an einen externen Monitor

Der VGA-Monitoranschluss des Notebooks ist für den Anschluss an einen externen Monitor ausgelegt.

Verwenden des VGA-Monitoranschlusses

Finden Sie den 15-pol. VGA-Monitoranschluss rechts am Notebook und verbinden Sie das Videosignalkabel vom externen Monitor (oder der Grafikkarte) mit dem Monitoranschluss.

Schließen Sie die Netzleitung des externen Monitors an eine Steckdose an und schalten Sie den Monitor ein.

Klicken Sie auf Ihrem Notebook mit der rechten Touchpad-Taste in den Windows-Desktop, um sein Kontextmenü zu öffnen. Klicken Sie auf Properties (Eigenschaften), um das Fenster Display **Properties (Anzeigeeigenschaften)** zu öffnen.

Klicken Sie in der Registerkarte Settings (Einstellungen) des Fensters Display Properties (Anzeigeeigenschaften) auf **Advanced (Erweitert)**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Display Modes (Anzeigemodi)**.

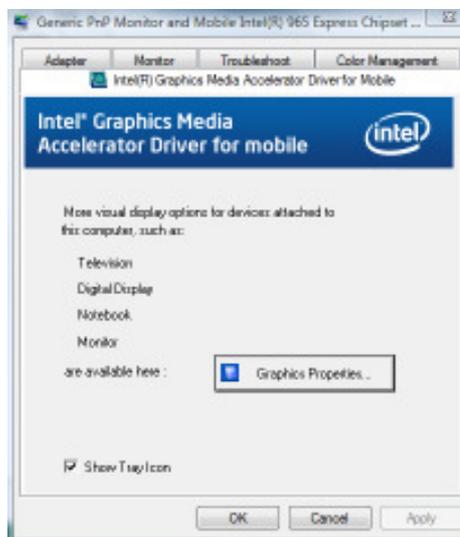
Im Modus Driver (Treiber) können Sie die passenden Optionen auswählen, um die Anzeige zu einem externen Monitor zu schalten.

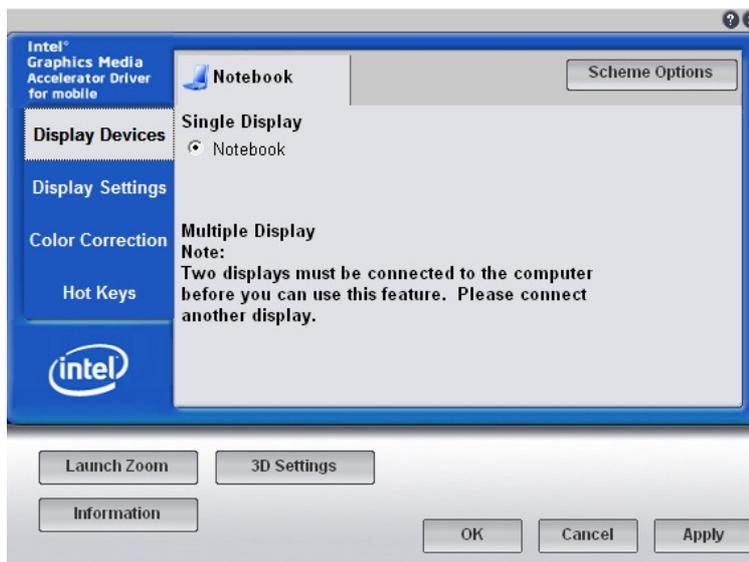
Die Auflösung und die Farbtiefe des Bildschirms können Sie in diesem Dialogfeld auch einstellen.

Zwei Bildschirmanzeigen

Unter Windows können Sie einen externen Monitor und den LCD-Bildschirm des Notebooks gleichzeitig verwenden. Sie können ebenfalls nur den externen Monitor verwenden und das LCD deaktivieren oder nur das LCD verwenden. Hierzu müssen Sie zuerst die Multi-Anzeigeneinstellungen von Windows aktivieren.

1. Öffnen Sie Control Panel (Systemsteuerung)
2. Klicken Sie **Display (Anzeige)** doppelt an. Das Fenster Display Properties (Anzeigeeigenschaften) öffnet sich.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Settings (Einstellungen)**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Advanced (Erweitert)**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Display Modes (Anzeigemodi)**. Der Bildschirm, siehe rechts, erscheint.
6. Wählen Sie Intel® Graphics Media Accelerator for Mobile (Intel® Grafikmedienbeschleunigung für Mobilgeräte).
7. Klicken Sie auf Graphic Properties (Grafikeigenschaften).





Im Folgenden werden diese Optionen beschrieben.

<p><u>Single (Einzeln)</u></p>	<p>Sie können bestimmen, welches Gerät als primärer Bildschirm verwendet wird.</p> <p>Im Modus Single (Einzeln) ist eine Hotkey-Kombination für die Videoanzeige-verfügbar – Sie können die Videoausgabe durch Drücken der Tasten Fn + F5 wechseln.</p>
<p><u>Mirror (Spiegeln)</u></p>	<p>Im Modus Mirror (Spiegeln) ist eine Hotkey-Kombination für die Videoanzeige-verfügbar – Sie können die Videoausgabe durch Drücken der Tasten Fn + F5 wechseln.</p> <p>Ist ein externer CRT-Monitor angeschlossen, wird auf dem LCD-Bildschirm und dem CRT-Monitor das gleiche angezeigt.</p>



Tipp: Um problemlose Videoausgaben zu gewährleisten, müssen Sie die Ausgabe bei erstmaliger Verwendung des externen Monitors im Dialogfeld Display Properties (Anzeigeeigenschaften) ändern. Nach erfolgreichem Umschalten der Modi können Sie die Hotkeys der Videofunktion verwenden.



Hinweis: Es können helle oder dunkle Punkte aufgrund technischer Einschränkungen während der LCD-Fertigung auf dem LCD-Bildschirm erscheinen. Dies beeinträchtigt den normalen Betrieb des LCDs nicht.

Komponenten für die Kommunikation

Das System bietet leistungsstarke Kommunikationsfunktionen, einschließlich eingebautem Fax/Modem- und LAN-Anschluss.

Fax/Modem und LAN

Der Fax/Modem- und LAN-Anschluss rechts am Computers ermöglicht Ihnen die Verbindung mit dem Internet, um Daten zu senden und zu empfangen. Mit Hilfe einer Faxsoftware können Sie die Faxfunktion verwenden. Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie zuerst die Telefonleitung mit dem Fax/Modemanschluss verbinden.

Clip zum Schutz gegen elektromagnetische Wellen

Um elektromagnetische Wellen zu eliminieren, wird bei Verwendung von Peripheriegeräten dringendst geraten, dass Sie die Telefonleitung gemäß folgender Abbildung durch den beigelegten Clip fädeln.



Achtung:

Bei Verwendung der Funktion für Datenkommunikation dürfen Sie die Telefonleitung nicht an die ISDN- oder PBX-Buchse anschließen, um zu vermeiden, dass das MDC-Modul aufgrund eines Spannungsstoßes durchbrennt.

Informationen über die Drahtlos-LAN-Taste

Drahtlos-Taste

Auch wenn **kein** Drahtlos-LAN-Modul in Ihrem Computer eingebaut ist, leuchtet die Drahtlos-LAN-Anzeige und bleibt aktiv, wenn Sie die Drahtlos-LAN-Taste neben dem Netzschalter Ihres Computers einschalten.



Ist ein Drahtlos-LAN-Modul eingebaut, sucht das Notebook dieses Gerät und zeigt ein Symbol in der Windows-Taskleiste an.



Hinweis: Ist in Ihrem Notebook kein Drahtlos-LAN-Modul eingebaut, sollten Sie die Drahtlos-LAN-Taste ausschalten. Ist sie eingeschaltet, leuchtet die Anzeige und bleibt aktiv, auch wenn kein Drahtlos-LAN vorhanden ist.

Eingebautes lokales Drahtlosnetzwerk (WLAN)

Die eingebaute WLAN-Schnittstellenkarte ermöglicht einen schnellen, kabellosen Netzwerkzugang. Diese Karte verwendet das IEEE 802.11-Protokoll und das 2,4/5 GHz ISM Frequenzband als Übertragungsschnittstelle, um die Kommunikation zwischen dem Host-Computer und anderen Computern aufzubauen.

Die Kommunikationsverarbeitung über die WLAN-Schnittstellenkarte entspricht der einer Ethernet-Karte. Das "Konfigurationswerkzeug" ist eine Windows-Anwendung. Wenn Ihr Computer mit der WLAN-Schnittstellenkarte ausgestattet ist, können Sie die Karte mit diesem Programm einstellen und die aktuelle Konfiguration und den Status anzeigen.



Hinweis: Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über Aufrüstungsoptionen für das lokale Drahtlosnetzwerk (WLAN).

Informationen über die 3G-Funktion (optional)

Das System verfügt über eine 3G-Funktion (optional); entfernen Sie die Schraube des CPU-Zugangs mit einem Schraubendreher. Stecken Sie die 3G SIM-Karte in den Steckplatz.

Achtung: Die WLAN-Funktion schaltet sich automatisch aus, wenn die 3G-Funktion eingeschaltet ist.

Drücken Sie die Funktionstasten Fn+F2, um die (optionale) 3G-Funktion einzuschalten. Es erscheint das Programmfenster von 3G Watcher auf dem Desktop.



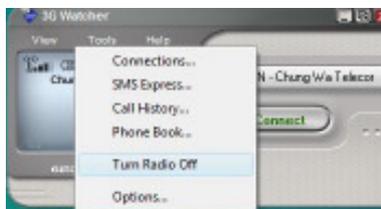
Erstellen Sie zuerst ein Profil mithilfe von **3G Watcher Help Topics (3G Watcher-Hilfethemen)/ Wireless Data Connections (Drahtlose Datenverbindungen)/Manage Profiles (Profile verwalten)**.

Sind alle Einstellungen eingerichtet, klicken Sie auf Connect (Verbinden), um sich mit dem Internet zu verbinden.



Sie sehen  in der Windows-Taskleiste. Die Anzeige zeigt die empfangene Signalstärke in dBm bis maximal fünf Balken an.

Drücken Sie die Funktionstaste Fn+F2 oder klicken Sie auf **3G Watcher Tools (3G Watcher-Werkzeuge)/Turn Radio Off (Funk ausschalten)**, um die Verbindung zu stoppen.



Hinweis: Das System unterstützt keine 3G Voice-Funktionen.

Informationen über Bluetooth (optional)

Die drahtlose Bluetooth-Technologie ist in der Lage, Daten- und Voice-Übertragungen gleichzeitig zu vorzunehmen. Dadurch kommen Sie in den Genuss verschiedenartiger Lösungen, z.B. Freisprechkopfhörer für Voice-Anrufe, Druck- und Faxfähigkeiten sowie Synchronisierung mit Anwendungen für PDA, Laptop und Mobiltelefon.

Drücken Sie den Hotkey Fn+F2 auf der Tastatur, um die (optionale) Bluetooth-Funktion einzuschalten. Sie können den Bluetooth-Verbindungsstatus anhand der Anzeige in der

Windows-Taskleiste ablesen. : Bluetooth-Trennung : Bluetooth-Verbindung

Doppelklicken Sie auf die Bluetooth-Anzeige oder auf  im Desktop, um das Anwendungsprogramm einzuschalten.



Kapitel 3

Verbinden von Anschlüssen

Verbinden von Anschlüssen

Ihr Computer ist mit umfassenden Anschlüssen und Steckverbindungen ausgestattet, einschließlich Eingangs-/Ausgangsanschlüsse (E/A), um Peripheriegeräte schnell und bequem hinzufügen zu können, z.B. Drucker, Tastatur und Maus. Details über den Anschluss dieser Geräte an Ihren Computer sind in der Dokumentation angegeben, die den einzelnen Geräten beigelegt ist. Neben den Standardanschlüssen, die man bei den meisten Computern vorfindet, besitzt Ihr Computer auch IEEE 1394-, Modem- und LAN-Anschlüsse, die moderne Kommunikationstechnologie bereitstellen.

Vorderseitige Anschlüsse



1. Audioausgang

Verbinden Sie einen Stereo-Kopfhörer oder externe Lautsprecher mit diesem Anschluss, um Multimedia wiederzugeben.

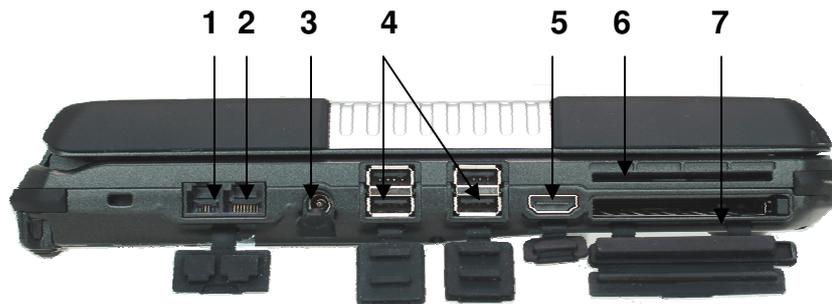
2. Mikrofoneingang

Schließen Sie ein Mikrofon an diesen Eingang an, um Audio aufzunehmen.

3. Steckplatz für Kartenlesegerät

Stecken Sie hier eine MS/MS Pro./SD/MMC-Karte hinein.

Linksseitige Anschlüsse



1. Fax-/Modem-RJ-11-Eingang

Das Fax/Modem kann Daten mit dem 56 Kbit/s V.90-Protokoll übertragen und Faxe mit 14,4 Kbit/s senden und empfangen. In einigen Ländern gestatten die lokalen Behörden eventuell nicht die Inbetriebnahme des Fax/Modems, das für dieses System entwickelt wurde. In diesem Fall können Sie ein Zusatzmodem verwenden.

2. LAN-RJ-45-Eingang

Mit dem eingebauten Ethernet-LAN-Kombo können Sie LAN-Verbindungen herstellen. Die Übertragungsgeschwindigkeit beträgt bis zu 1000 Mbit/s.

3. Gleichstromeingang

Verbinden Sie das Gleichstromkabel vom Netzteil mit diesem Eingang.

4. USB 2.0-Anschlüsse (Universal Serial Bus)

USB (Universal Serial Bus) ist der neueste Standard für den Anschluss von Monitoren, Eingabegeräten, Scannern und anderen Geräten an einen PC. USB-Geräte können auf einem einzigen Kabel miteinander verkettet werden.

5. HDMI-Anschluss

Verbinden Sie das HDMI-Kabel vom Gerät mit diesem Eingang.

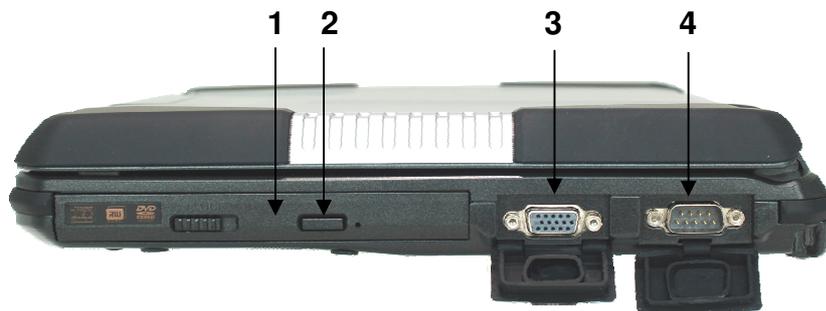
6. Smartcard-Steckplatz (Karte mit integriertem Schaltkreis)

Ein Smartcard ist normalerweise so groß wie eine "Kreditkarte" und besitzt einen kleinen, eingebetteten Computerchip. Es gibt verschiedenartige Smartcards: Speicherkarten, Prozessorkarten und Sicherheitskarten.

7. PCMCIA-Kartensteckplatz

Der PCMCIA-Kartensteckplatz kann als Schnittstelle zwischen Ihrem Computer und einer Vielzahl an Kommunikationsgeräten verwendet werden.

Rechtsseitige Anschlüsse



1. *Optisches Laufwerk*

In Ihrem Computer ist ein Kombo-DVD+CD-RW-Laufwerk eingebaut. Es dient zum Betrachten von DVDs und Beschreiben von CD±Rs oder CD-RWs.

2. *CD-Auswurfaste*

Drücken Sie diese Taste, um den CD-Träger auszufahren. Das manuelle Auswurfloch befindet sich gleich daneben und es dient zum manuellen Auswerfen einer verklemmten DVD/CD.

3. *VGA-Anschluss (für externes Video)*

Der 15-pol. VGA-Anschluss kann für den Anschluss Ihres Computers an einen externen Monitor verwendet werden. (Weitere Informationen finden Sie in Grafiksystem in Kapitel 2).

4. *D-Sub-Seriellanschluss*

Der D-Sub-Seriellanschluss ermöglicht den Anschluss von Geräten mit einer RS232-Schnittstelle.



Warnung: Verbinden Sie Ihr Modem nur mit einer analogen Telefonbuchse. Die meisten Wohnungen haben Analogleitungen. Verwenden Sie keine Digitalleitungen, z.B. PBX- und ISDN-Systeme, die man in vielen Büros vorfindet. Digitalleitungen können Ihr Modem beschädigen.

Kapitel 4

Energieverwaltung

Energieverwaltung

Akkukalibrierung

Beim erstmaligen Gebrauch des Akkus sollten Sie ihn kalibrieren. Die Kalibrierung leert den Akku und lädt ihn einmal auf. Auf diese Weise kann der Windows-Akkumesser den Akkustatus ganz genau überwachen. Kalibrieren Sie einen Akku wie folgt:

1. Schließen Sie das Netzteil an.
2. Starten Sie den Computer neu und drücken Sie die Taste **Entf**, wenn der Startbildschirm erscheint, um das BIOS-Setup-Dienstprogramm aufzurufen.
3. Wählen Sie Advance (Erweitert) im BIOS Setup-Dienstprogramm, dann Battery Calibration (Akkukalibrierung) und drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

Akku-Lernfunktion ausführen?	
[OK]	[Abbrechen]

4. Wählen Sie <OK> im obigen Dialog Battery Auto Calibration (Automatische Akkukalibrierung), um den Akku zu kalibrieren.

Die Akkukalibrierung kann je nach Akkuladestand 4 bis 8 Stunden dauern.



Hinweis: Für eine optimale Leistung empfehlen wir, den Akku alle drei Monate nochmals zu kalibrieren. Jedesmal, wenn Sie den Akku auf- und entladen, verliert er einen winzigen Teil seiner Speicherkapazität, wobei er im Laufe der Zeit immer weniger Ladung speichert als am Anfang. Auch wenn Sie eine paar Tage nicht mit dem Akku arbeiten, entlädt er sich langsam von alleine, und wird er dann wieder aufgeladen, nimmt er weniger als 100% von seiner Anfangskapazität auf.

Überwachen der Akkuladung

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ladestand des Akkus festzustellen.

1. Klicken Sie auf Start / Control Panel (Systemsteuerung) / Power Options (Energieoptionen), dann auf Power Meter (Energieanzeige).
2. Am schnellsten prüfen Sie den Akkuladestand, wenn Sie den Cursor auf das Akkusymbol in der Taskleiste setzen.



Wird das Akkusymbol nicht angezeigt, aktivieren Sie es über Start / Control Panel (Systemsteuerung) / Power Options (Energieoptionen). Wählen Sie die Registerkarte Advanced (Erweitert) und klicken Sie auf "Always show icon on the taskbar" (Symbol in der Taskleiste anzeigen).

Alarmsignale bei niedriger Akkuladung

Wie Ihr Computer bei einer niedrigen Akkuladung reagiert, können Sie unter Start / Control Panel (Systemsteuerung) / Power Options (Energieoptionen) / Alarms (Alarme) festlegen.

Es können zwei unterschiedliche Alarmsignale für den Energiestand aktiviert oder deaktiviert werden: Low Battery Alarm (Alarm bei niedrigem Energiestand) und Critical Battery Alarm (Alarm bei kritischem Energiestand). Legen Sie mit dem Schieberegler den Energiestand fest, bei dem die Alarmsignale aktiviert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche Alarm Action (Alarmaktion), um festzulegen, ob Signaltöne, eine Meldung oder beides ausgegeben werden soll.



Warnung: Bei niedriger Akkuladung zeigt das Notebook eine Warnmeldung auf dem Bildschirm an. Ergreifen Sie sofort Maßnahmen, z.B. Dateien speichern oder das Netzteil anschließen, da Sie sonst Daten verlieren könnten.

Macht Sie der Computer auf eine niedrige Akkuladung aufmerksam, ergreifen Sie sofort eine der folgenden Maßnahmen:

Schließen Sie das Netzteil an.

Speichern Sie Ihre Arbeit, schalten Sie den Computer aus und ersetzen Sie den leeren Akku mit einem vollen Akku (siehe *Austauschen des Akkus* weiter hinten).

Starten Sie den Computer erst dann wieder, wenn Sie das Netzteil angeschlossen oder den leeren Akku durch einen vollen Akku ersetzt haben.

Laden des Akkus

Wird Ihr Notebook über das Netzteil mit einer Netzsteckdose verbunden, lädt sich der interne Akku automatisch auf. Während der Akku aufgeladen wird, ist das Akkulade-Symbol auf dem Anzeigefeld aktiv. Das Akkulade-Symbol schaltet sich aus, wenn der Akku voll aufgeladen ist.

Wird Ihr Computer ausgeschaltet oder wechselt er in den Standby-Modus, lädt sich ein komplett leerer Akku in ca. 3 Stunden wieder auf.

Energiesparmodi

Richten Sie die Standardeinstellungen für die Energieverwaltung im Dialogfeld Power Options/Advanced (Energieoptionen/Erweitert) unter Control panel (Systemsteuerung) ein. Im Dialogfeld Power Options Properties (Eigenschaften von Energieoptionen) können Sie unterschiedliche Aktionen festlegen, für den Fall, dass der Computer einen bestimmten Zeitabschnitt über inaktiv ist.

Suspend-Modus

Es gibt mehrere Einstellungsmöglichkeiten für den Suspend-Modus, der im Dialogfeld Power Management (Energieverwaltung) gewählt werden kann: Das Notebook kann in ein Standby, Suspend wechseln oder komplett ausgeschaltet werden.

Aktivieren des Suspend-Modus

Es gibt vier Möglichkeiten, den Suspend-Modus zu aktivieren. Dies kann im Dialogfeld Power Management (Energieverwaltung) eingestellt werden:

Der Computer wechselt automatisch in den Suspend-Modus, wenn er einen eingestellten Zeitabschnitt über unbenutzt war.

Bei Wahl der Schaltfläche Standby im Dialogfeld Shut Down Windows (Windows herunterfahren).

Durch Schließen des Deckels (vorausgesetzt, es ist kein externer Monitor angeschlossen).

Durch Drücken des Netzschalters (sofern dies in den Energieeinstellungen aktiviert wurde).

Durch Drücken der Suspend-Funktionstaste <Fn> + <F4>.

Einstellungen des Netzschalters

Die Funktion des Netzschalters kann über Control Panel (Systemsteuerung) von Windows im Dialogfeld Power Management Properties (Eigenschaften der Energieverwaltung) auf Shutdown (Ausschalten) oder Standby gesetzt werden. Halten Sie den Netzschalter jedoch länger als vier Sekunden lang gedrückt, unabhängig von den Betriebsbedingungen, wird ein Ausschalten erzwungen, wobei ungespeicherte Daten verloren gehen.

Energiespartipps

Bei der Arbeit mit Akkustrom sollten Sie das Fax/Modem oder Audio- und Video-Anwendungen nicht verwenden. Der Betrieb des Fax/Modems, der Video- oder Audiogeräte erhöht den Energiebedarf des Computers.

Sie können auch dadurch Energie sparen, indem Sie den Monitor dunkler einstellen. Verringern Sie die Helligkeit durch Drücken von <Fn> + <F6>. Erhöhen Sie sie durch Drücken von <Fn> + <F7>.

Zeitpunkt des Akkuaustauschs

Im Laufe der Zeit nimmt die Akkukapazität allmählich ab. Wir empfehlen, dass Sie den Akku ersetzen, wenn Sie bemerken, dass er wesentlich weniger Ladung aufnimmt.

Austauschen des Akkus

Tauschen Sie den Akku wie folgt aus:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Schließen Sie den Deckel und drehen Sie den Computer herum.
3. Schieben Sie den Akkuverschluss weg vom Akku. Halten Sie ihn solange fest, bis Sie den Akku entfernt haben.
4. Nehmen Sie den Akku heraus.
5. Achten Sie darauf, dass der Ersatzakku richtig ausgerichtet ist. Schieben Sie den Akkuverschluss zurück und stecken Sie den Akku in das Akkufach. Vergewissern Sie sich, dass der Verschluss wieder einrastet.



Überlegungen zur Hitzeableitung

Der Prozessor des Computers ist so ausgelegt, dass er wenig Energie verbraucht und sehr wenig Hitze erzeugt. Arbeiten Sie jedoch in einer heißen Umgebung oder lange, kann sich die Temperatur erhöhen. Ihr Computer senkt dann die Temperatur auf folgende Weise:

Der Lüfter schaltet sich automatisch zur Kühlung ein. Es tritt dann Luft aus dem Schlitz an der linken Seite aus.

Steigt die Temperatur weiterhin an, reduziert sich die Aktivität des Prozessors. Sie bemerken dann einen leichten Leistungsabfall.



Warnung:

1. Wenn Sie das System erstmalig in Empfang nehmen, sollten Sie es 16 Stunden oder länger aufladen.
 2. Entfernen Sie zuerst das Netzteil und tauschen Sie dann den Hauptakku aus, nachdem das System in den S3-Modus (Suspend to RAM) gewechselt ist.
 3. Achten Sie darauf, dass alle USB-Geräte abgetrennt sein müssen, wenn Sie den Hauptakku im S3-Modus (Suspend to RAM) austauschen.
-

Kapitel 5

Das BIOS-Setup-Dien stprogramm

Das BIOS-Setup-Dienstprogramm

Ihr Notebook verfügt über ein BIOS-Setup-Dienstprogramm, mit dem Sie wichtige Systemeinstellungen konfigurieren können, einschließlich Einstellungen für unterschiedliche Funktionsoptionen des Computers. Dieses Kapitel erklärt die Verwendung des BIOS-Setup-Dienstprogramms.

BIOS-Setup-Menü

Mit dem BIOS-Setup-Dienstprogramm können Sie die Grundeinstellungen Ihres Computers konfigurieren. Jedesmal, wenn Sie den Computer einschalten, liest das System diese Informationen ein, um die Hardware für einen richtigen Betrieb zu initialisieren. Im BIOS-Setup-Dienstprogramm können Sie die Startkonfiguration Ihres Computers ändern. Sie können z.B. die Routinen für Sicherheit und Energieverwaltung Ihres Computers ändern.

Starten des BIOS-Setup-Dienstprogramms

Sie können das BIOS-Setup-Dienstprogramm nur während des Startvorgangs des Computers aufrufen, und zwar zwischen dem Einschalten des Computers und vor dem Laden der Windows-Oberfläche. Ist Ihr Computer bereits eingeschaltet, schalten Sie ihn komplett aus, starten Sie ihn neu und drücken Sie dann die Taste **Entf**, um das BIOS aufzurufen.

Navigieren im BIOS und Eingeben von Informationen

Mit den folgenden Tasten springen Sie zwischen den Feldern hin und her und geben Informationen ein:

← →	Wählt den Bildschirm
↓ ↑	Wechseln Sie mit den Nach-oben- und Nach-unten-Pfeiltasten zwischen den Auswahlmöglichkeiten hin und her und drücken Sie die Eingabetaste , um eine Wahl zu treffen.
+ -	Ändert die Option
Tabulator	Wählt das Feld
F1	Allgemeine Hilfe
F10	Speichert Änderungen und beendet das BIOS
ESC	Drücken Sie Esc , um einen Abschnitt zu beenden. Möchten Sie das BIOS-Dienstprogramm <i>ohne</i> Speichern von Änderungen beenden, wechseln Sie zum Hauptmenü und drücken Sie Esc .

In bestimmten Feldern dürfen Sie die Standardeinstellungen durch neue Werte ersetzen, wobei die restlichen Felder mit den Standardparametern des Systems belegt sind und nicht geändert werden können. Kehren Sie das Attribut der Hauptoptionen um und drücken Sie die Eingabetaste, um das Untermenü aufzurufen. Drücken Sie Esc, um zur vorherigen Konfigurationsseite zurückzukehren.

Das Menü Main (Hauptmenü)

BIOS-SETUPPROGRAMM

Hauptmenü Erweitert Systemstart Sicherheit Beenden	
<p>Systemübersicht</p> <p>AMIBIOS Version : RA.09 Erstellungsdatum : KBC-Version : 0.00.08</p> <p>Prozessor Intel(R) Core™2 Doppel-CPU @ X.XXGHz Taktfrequenz: 2533 MHz</p> <p>Systemspeicher Größe: 4062 MB</p> <p>Systemzeit [xx:xx:xx] Systemdatum [xx/xx/xxxx]</p>	<p>Mit [EINGABE], [TABULATOR] oder [UMSCHALT-TAB.] ein Feld auswählen.</p> <p>Mit [+] oder [-] Systemzeit konfigurieren</p> <p>←→ Bildschirm wählen ↑↓ Menüpunkt wählen +- Feld wechseln Tab. Feld wählen F1 Allgemeine Hilfe F10 Speichern und beenden ESC Beenden</p>

Abbildung 6-1

Das Menü Advanced (Erweitert)

BIOS-SETUPPROGRAMM

Hauptmenü Erweitert Systemstart Sicherheit Beenden	
Erweiterte Einstellung	Akku-Lernfunktion
Akkukalibrierung [Eingabe]	
Lüfterkalibrierung starten [Eingabe]	
Legacy-USB-Unterstützung [Automatisch]	←→Bildschirm wählen
AHCI-Modus-Unterstützung [Deaktiviert]	↑↓Menüpunkt wählen
Drahtlos-LAN-Moduskontrolle [Kommerziellmodus]	Eingabe, um Untermenü zu öffnen
Drahtlos-Kommerziellmodus [START EIN]	F1 Allgemeine Hilfe
Seriellanschluss 1-Adresse [3F8/IRQ4]	F10 Speichern und beenden
Parallelanschluss-Adresse [Deaktiviert]	ESC Beenden

Abbildung 6-2

Das Menü Boot (Systemstart)

BIOS-SETUPPROGRAMM

Hauptmenü Erweitert Systemstart Sicherheit Beenden	
<p>1. Bootgerät [CD/DVD] 2. Bootgerät [Festplatte] 3. Bootgerät [Netzwerk]</p>	<p>Bestimmt die Bootreihenfolge von verfügbaren Geräten.</p> <p>Ein eingeklammertes Gerät bedeutet, dass es im entsprechenden Typmenü deaktiviert wurde.</p> <p>←→ Bildschirm wählen ↑↓ Menüpunkt wählen +- Option ändern F1 Allgemeine Hilfe F10 Speichern und beenden ESC Beenden</p>

Abbildung 6-3

Das Menü Security (Sicherheit)

BIOS-SETUPPROGRAMM

Hauptmenü Erweitert Systemstart Sicherheit Beenden	
<p>Sicherheitseinstellungen</p> <p>Supervisorkennwort: Installiert</p> <p>Benutzerkennwort : Installiert</p> <p>Supervisorkennwort ändern</p> <p>Benutzerkennwort ändern</p> <p>Kennwortprüfung [Setup]</p> <p>TCG/TPM-UNTERSTÜTZUNG [Nein]</p>	<p>Das Kennwort einrichten oder ändern.</p> <p>←→ Bildschirm wählen</p> <p>↑↓ Menüpunkt wählen</p> <p>Eingabe ändern</p> <p>F1 Allgemeine Hilfe</p> <p>F10 Speichern und beenden</p> <p>ESC Beenden</p>

Abbildung 6-4

Das Menü Exit (Beenden)

BIOS-SETUPPROGRAMM

Hauptmenü Erweitert Systemstart Sicherheit Beenden	
Beenden-Optionen Änderungen speichern und beenden Änderungen ignorieren und beenden Änderungen ignorieren Optimale Standardwerte laden	Dienstprogramm nach dem Speichern der Änderungen beenden. F10-Taste kann für diesen Vorgang verwendet werden. ←→ Bildschirm wählen ↑↓ Menüpunkt wählen Eingabe, um Untermenü zu öffnen F1 Allgemeine Hilfe F10 Speichern und beenden ESC Beenden

Abbildung 6-5

Ändern von User Password (Benutzerkennwort)

Mit dem Benutzerkennwort bekommen Sie Zugang zum BIOS-Setup-Dienstprogramm, wo Sie das Benutzerkennwort ändern oder löschen können; allerdings können Sie hiermit weder das Hauptverwalterkennwort im BIOS ändern oder löschen noch den Diskettenzugang aktivieren, sofern dieser deaktiviert wurde.

Ändern von Supervisor Password (Hauptverwalterkennwort)

Es muss erst ein Hauptverwalterkennwort eingerichtet werden, bevor ein untergeordnetes Benutzerkennwort eingerichtet werden kann. Drücken Sie nach Wahl von **Change Supervisor Password (Hauptverwalterkennwort ändern)** die **Eingabetaste**. Sie werden aufgefordert, das neue Kennwort einzugeben, und dann zur Bestätigung nochmals. Geben Sie maximal 6 Zeichen ein. Haben Sie einen Eingabefehler gemacht, drücken Sie **Esc**, und beginnen Sie von vorn.

Zurücksetzen des CMOS auf Standardeinstellungen

Auf der Hauptseite Main (Hauptmenü) finden Sie die Systemparameter, mit denen Sie das CMOS auf seine Standardeinstellungen zurücksetzen können. Wählen Sie auf dieser Seite Load Optimal Defaults (Optimale Standards laden):



Wählen Sie [OK], um das CMOS auf seine Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Speichern von Änderungen und Beenden des BIOS

Save Settings and Exit (Einstellungen speichern und beenden)	Wählen Sie diese Option, um Änderungen in den Feldern zu speichern und den Computer mit den neuen Werten zu starten. (Durch Drücken von F10 können Sie von einem beliebigen Menübildschirm aus auch Einstellungen speichern und das BIOS beenden.)
Exit Without Saving (Ohne Speichern beenden)	Wählen Sie diese Option, um Änderungen in den Feldern rückgängig zu machen und den Computer mit den alten Werten neu zu starten.

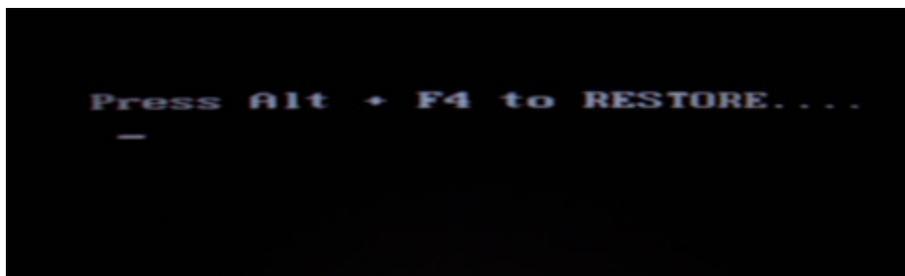
Anhang A

**Software für
sofortige
Wiederherstellung**

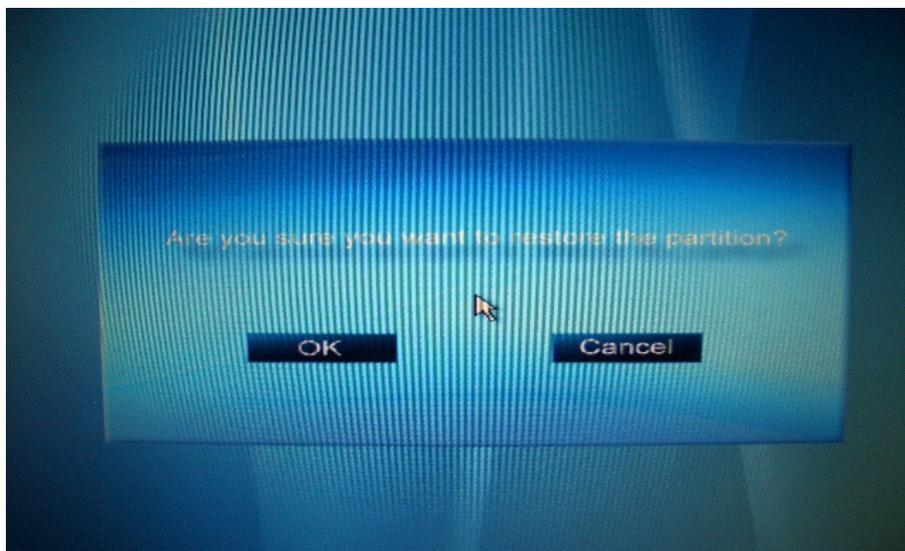
Software für sofortige Wiederherstellung

Für die Wiederherstellung Ihrer Softwareeinstellungen benötigen Sie die Wiederherstellungs-CD, die bereits auf der Festplatte Ihres Notebooks installiert ist. Durchlaufen Sie einfach die folgenden Schritte, um die originalen Werkseinstellungen auf Ihrem Notebook wiederherzustellen.

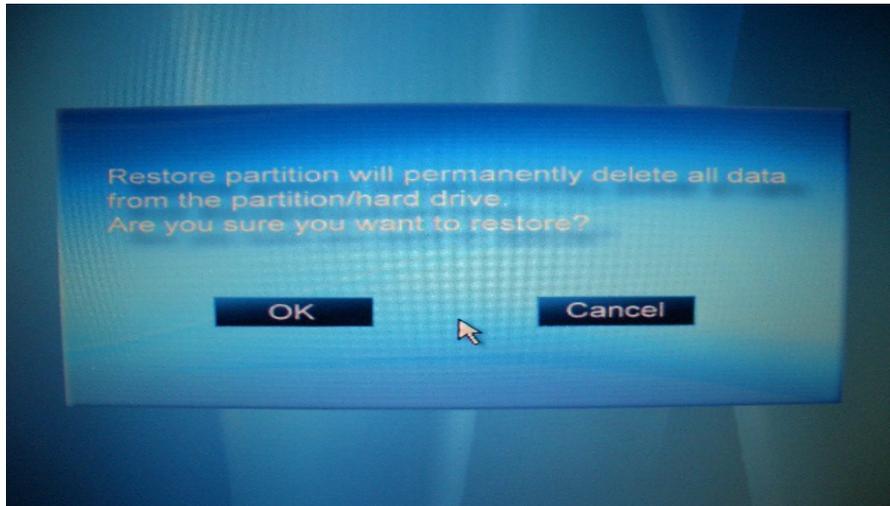
1. Drücken Sie den Netzschalter, starten Sie das System und drücken Sie dann Alt+F4, um die Wiederherstellung zu starten.



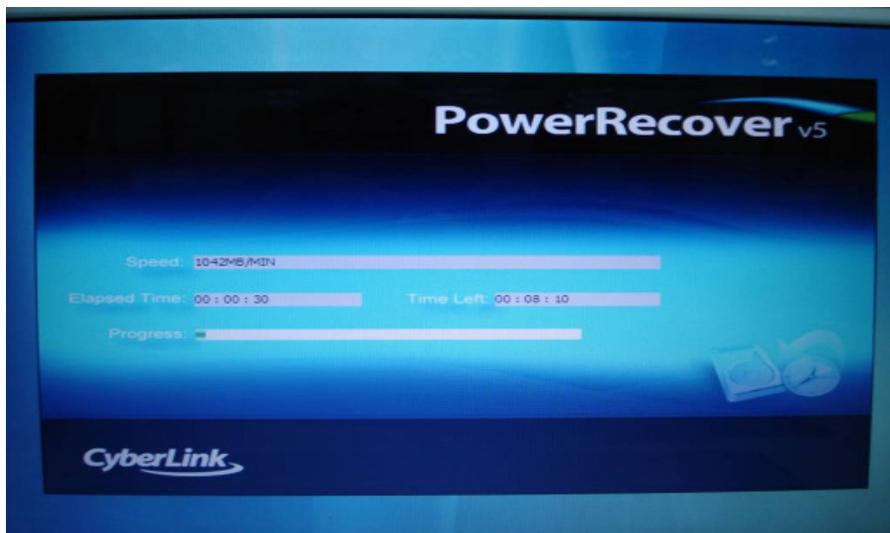
2. "Are you sure you want to restore the partition?" (Möchten Sie die Partition wirklich wiederherstellen?) Klicken Sie auf "OK"



3. Warnmeldung für doppelte Bestätigung, klicken Sie auf "OK".



4. Starten Sie die Wiederherstellung des Systems.



Anhang A

5. Ist die Wiederherstellung fertig, klicken Sie auf "Quit" (Beenden), um diesen Vorgang komplett abzuschließen.



Anhang B

**Häufig gestellte
Fragen &
Erklärungen**

Häufig gestellte Fragen

F: Meine Bildschirme werden zu schnell ausgeblendet. Ständig muss ich eine Taste drücken oder die Maus bewegen, um den Bildschirm wieder anzuzeigen. Wie kann ich die Ausschaltzeit des Bildschirms einstellen?

A: Dies ist Teil der Windows-Energieverwaltung. Rufen Sie die Energieverwaltung durch Klicken auf **Start / Settings (Einstellungen) / Control Panel (Systemsteuerung) / Power Management (Energieverwaltung)** auf. Legen Sie eine gewünschte Zeit für die Option Turn off monitor (Monitor ausschalten) fest. Sie können auch unterschiedliche Ausschaltzeiten für die Arbeit mit Netzstrom und mit Akkustrom einstellen.

F: Ich hörte, dass man durch Aufräumen und Umordnen von Dateien auf der Festplatte Programme schneller ausführen kann. Wie kann ich dies erreichen?

A: Eine Festplattenwartung kann Programme schneller ausführen. Die Wartung besteht aus dem Löschen unbenötigter Dateien und dem Defragmentieren, wodurch Daten in effizienteren Gruppen neu angeordnet werden. Windows verfügt über Dienstprogramme zur Ausführung dieser Wartungsaufgaben. Führen Sie Disk Cleanup (Datenträgerbereinigung) zum Löschen unbenötigter Dateien und Disk Defragmenter (Defragmentierung) zum Defragmentieren der Festplatte aus. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

F: Der Wählton des internen Fax/Modems ist zu leise. Wie kann ich ihn lauter einstellen?

A: Es gibt zwei Möglichkeiten, die Lautstärke des Wähltons des internen Fax/Modems einzustellen:

Methode 1: Gehen Sie zu Start / Settings (Einstellungen) / Control panel (Systemsteuerung) / Phone and Modem Options (Telefon- und Modemoptionen) / Modem / Properties (Eigenschaften) / Modem / Speaker Volume Adjust (Lautstärkeregelung). Verschieben Sie den Schieberegler, um die Lautstärke des Modemlautsprechers zu regeln.

Methode 2: Verwenden Sie den Lautstärkereglern vorne am Computer.

F: Was für ein externes Mikrofon eignet sich für meinen Notebook-Computer?

A: Sie benötigen ein Mikrofon mit Eigenverstärkung.

F: Die Lautsprecher geben Feedback aus. Was kann ich machen?

A: Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste. Wählen Sie unter Microphone Balance (Mikrofon-Balance) das Kästchen Mute (Stumm) an.

F: Aufgrund eines Softwareproblems kann ich den Computer nicht normal ausschalten. Ich drückte den Netzschalter, um ein Ausschalten zu erzwingen, aber es funktionierte nicht. Wie kann ich ein Ausschalten erzwingen?

A: Sie müssen den Netzschalter mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten. Der Computer schaltet sich dann normalerweise aus. Wenn dies nicht funktioniert, können Sie den Computer dadurch ausschalten, indem Sie einen Nadel in das Loch mit der Reset-Taste stecken. (Die Reset-Taste befindet sich auf der Unterseite des Computers.)

F: Warum kann ich den Akku meines tragbaren Computers nicht aufladen, nachdem er längere Zeit nicht eingeschaltet wurde?

A: Waren tragbare Computer längere Zeit unbenutzt (mehr als einen Monat), schalten Akkus aufgrund von Datenabsicherung und natürlicher, elektrischer Entladung in einen Niederspannungs-Schutzmodus. Die Wiederherstellung der normalen Spannung kann jetzt nur durch langsames Laden über mehrere Stunden hinweg erreicht werden. Hat sich der Zustand des Akkus wieder normalisiert, kann eine Kalibrierung ausgeführt werden.

F: Mein Computer gibt die Meldung "CMOS Battery Low" (CMOS-Batterie schwach) aus; was kann ich tun?

A: Wird Ihr Computer mehr als 45 Tage nicht mit Strom versorgt (Computer ist nicht an Steckdose angeschlossen und der Akku wurde entfernt), gehen die Daten im CMOS verloren.

Konfigurieren Sie das CMOS wie folgt neu:

1. Drücken Sie **Entf**, um das BIOS-Setup-Dienstprogramm aufzurufen.
2. Wählen Sie **“Load Optional Defaults?” (Optionale Standards laden)**. Wird folgende Aufforderung angezeigt, wählen Sie <OK> und drücken Sie die <Eingabetaste>.

Optionale Standards laden? [OK] [Abbrechen]

3. Wählen Sie **“Save Changes and Exit” (Änderungen speichern und beenden)**. Wird folgende Aufforderung angezeigt, wählen Sie <OK> und drücken Sie die <Eingabetaste>, um Ihren Computer neu zu starten.

Konfigurationsänderungen speichern und Dienstprogramm beenden? [OK] [Abbrechen]

Erklärungen

FCC- (Federal Communications Commission)

Erklärung

Dieses Gerät wurde geprüft und als überstimmend mit den Beschränkungen für ein Digitalgerät der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften, befunden. Diese Beschränkungen sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei Installation in einer Wohnumgebung bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen, und es kann, wird es nicht anweisungsgemäß installiert und bedient, den Funkverkehr empfindlich stören. Es wird jedoch nicht gewährleistet, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten werden. Sollte dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang empfindlich stören, was Durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer geraten, die Störung anhand einer oder mehrerer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder verlegen.

Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.

Gerät an eine Steckdose anschließen, an deren Stromkreis nicht auch der Empfänger angeschlossen ist.

Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Unterstützung bitten.

Abgeschirmte Verbindungskabel und eine abgeschirmte Netzleitung müssen bei diesem Gerät verwendet werden, um Übereinstimmung mit den sachbezüglichen HF-Emissionseinschränkungen, die diesem Gerät auferlegt sind, zu gewährleisten. Änderungen oder Modifizierungen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller des Systems genehmigt sind, können die Befugnis des Benutzer zur Inbetriebnahme des Geräts annullieren.

Erklärung zur Übereinstimmung

Dieses Gerät stimmt mit Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften überein. Seine Inbetriebnahme unterliegt folgenden Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
- Dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen akzeptieren, auch Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

Über das Modem

Dieses Gerät stimmt mit Abschnitt 68 der FCC-Vorschriften überein. Auf der Unterseite dieses Geräts befindet sich ein Aufkleber u.a. mit der FCC-Registrierungsnummer und der Ringer Equivalence Number (REN, Rufäquivalenzzahl) für dieses Gerät. Auf Anfrage müssen diese Daten der Fernsprechgesellschaft mitgeteilt werden.

Der Modemeingang dieses Geräts stimmt mit Unterabschnitt F des Abschnitts 68 der FCC-Vorschriften überein.

Die REN-Zahl wird dazu verwendet, um die Anzahl der Geräte, die an eine Telefonleitung angeschlossen sind, zu ermitteln. Ist die REN-Zahl in einer Telefonleitung zu hoch, erzeugen die Geräte u.U. keinen Klingelton bei einem eingehenden Anruf. In den meisten, aber nicht allen Regionen darf die Summe der REN-Zahlen fünf (5,0) nicht überschreiten. Erkundigen Sie sich bei der Fernsprechgesellschaft nach der maximalen REN-Zahl für Ihre Anrufregion, um sich zu vergewissern, wieviele Geräte entsprechend der REN-Gesamtzahl an die Leitung angeschlossen werden dürfen.

Schädigt das Endstellengerät das Telefonnetz, benachrichtigt Sie die Fernsprechgesellschaft im voraus, dass der Telefondienst zeitweilig ausgesetzt werden muss. Ist eine Vorankündigung jedoch nicht praktikabel, informiert die Fernsprechgesellschaft den Kunden so bald wie möglich. Auch werden Sie auf Ihr Recht hingewiesen, dass Sie bei der FCC Beschwerde einlegen können, wenn Sie es für notwendig erachten.

Die Fernsprechgesellschaft könnte Änderungen in seinen Anlagen, Geräten, Betriebsweisen oder Vorgängen festlegen, die den Betrieb des Geräts beeinträchtigen könnten. In diesem Fall informiert Sie die Fernsprechgesellschaft im voraus, damit Sie die erforderlichen Modifizierungen vornehmen können, um einen ununterbrochenen Dienst gewährleisten zu können.

Treten mit diesem Gerät Probleme auf, wenden Sie sich an den Hersteller zwecks Reparatur und (oder) Garantiehinweise. Wirkt sich das Problem schädlich auf das Telefonnetz aus, kann die Fernsprechgesellschaft von Ihnen verlangen, das Gerät aus dem Netz zu entfernen, bis das Problem behoben ist.

Das Gerät darf nicht bei einem öffentlichen Münzbetrieb eingesetzt werden, der von der Fernsprechgesellschaft bereitgestellt wird. Die Verbindung zum Gemeinschaftsanschluss unterliegt staatlichen Tarifen. (Informieren Sie sich beim staatlichen Versorgungsbetrieb, der öffentlichen Dienstleistung oder der Stadtbehörde.)

Das Telefon-Verbraucherschutzgesetz von 1991 legt fest, dass es rechtswidrig ist, mit Computern oder anderen elektronischen Geräten, einschließlich Faxmaschinen, Nachrichten abzusenden, außer auf ihnen ist ganz oben oder unten auf jeder übertragenen Seite oder auf der ersten Seite der Übertragung deutlich das Datum und die Uhrzeit der Übertragung und eine Identitätserkennung des Gewerbes oder der juristischen Person oder anderer Privatpersonen angegeben, die diese Nachricht versenden, sowie die Telefonnummer des Sendegeräts eines diesbezüglichen Gewerbes oder der juristischen Person oder anderer Privatpersonen. (Die angegebene Telefonnummer darf keine 900er-Nummer oder eine andere Nummer sein, deren Gebühren die Kosten für Orts- oder Ferngespräche überschreiten.) Zur Programmierung dieser Daten beziehen Sie sich auf das Handbuch der Kommunikationssoftware.

Hinweise der Europäischen Union

Produkte mit der CE-Kennzeichnung stimmen mit der EMV-Richtlinie (89/336/EWG) und der Niederspannungs-Richtlinie (73/23/EWG), die vom Rat der Europäischen Union ausgegeben wurden, überein.

Übereinstimmung mit diesen Richtlinien schließt die Übereinstimmung mit den folgenden europäischen Normen ein:

- **EN 55022 (CISPR 22) Funkfrequenzstörung**
- **EN 55024 (EN61000-4-2, EN61000-4-3, EN61000-4-4, EN61000-4-5, EN61000-4-6, EN61000-4-8, EN61000-4-11, EN61000-3-2, EN61000-3-3) Generischer Immunitätsstandard**
- **EN 60950-1 (IEC 60950-1) Produktsicherheit**

R&TTE (CE) RECHTLICHE ANFORDERUNGEN (WLAN - IEEE 802.11b/g)

- **802.11b/g-Einschränkungen:**
- Die europäischen Standards schreiben die ausgestrahlte Übertragungsleistung vom 100mW EIRP und einen Frequenzbereich von 2,400-2,4835 GHz vor.
- In Frankreich darf das Gerät nur den Frequenzbereich 2,4465-2,4835 GHz verwenden und ist auf Verwendung in Innenräumen beschränkt.

Erklärung zur CE-Übereinstimmung

CE 0984 !

Hiermit wird bestätigt, dass Übereinstimmung besteht mit den Anforderungen, die in der Europarat-Richtlinie bezüglich Annäherung der Gesetze der Mitgliedsstaaten bezüglich Elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG), Niederspannungs-Richtlinie (73/23/EWG) und der Änderungs-Richtlinie (93/68/EWG) festgelegt sind, deren Abläufe in der Europarat-Richtlinie 99/5/EG und 89/3360EWG angegeben sind.

Das Gerät bestand die Prüfung. Die Prüfung wurde entsprechend den folgenden europäischen Normen durchgeführt.

- EN 300 328 V1.7.1 (2006-05)
- EN 301 489-1 V.1.4.1 (2005-09) / EN 301 489-17 V.1.2.1 (2002-04)
- EN 50371:2002
- EN 60950-1:2001

SICHERHEITSVORKEHRUNG

Um das Risiko eines Brands zu verringern, darf nur eine Telekommunikationsleitung der Nr. 26 AWG (0,14 mm²) oder größer verwendet werden.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei Gebrauch Ihres Telefons müssen stets folgende grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um das Risiko eines Brandes, Stromschlags und von Körperverletzungen zu verringern:

Nehmen Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser in Betrieb, z.B. neben einer Badewanne, einem Waschbecken, einem Spülbecken oder einer Wäschewanne, in einem feuchten Keller oder neben einem Schwimmbecken.

Vermeiden Sie die Verwendung eines Telefons (abgesehen vom schnurlosen Typ) während eines Gewitters. Es besteht das geringe Risiko eines Stromschlags aufgrund von Blitzeinschlag.

Verwenden Sie nicht das Telefon, um ein Auströmen von Gas in der Nähe des Gaslecks zu melden.

Verwenden Sie nur die Netzleitung und die Akkus/Batterien, die in diesem Handbuch angegeben sind. Werfen Sie Akkus/Batterien nicht ins Feuer. Sie könnten explodieren. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde, wie Akkus/Batterien entsorgt werden müssen.

Fernmeldewesen Kanadas

Dieses Digitalgerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der kanadischen Vorschriften für störungserzeugende Geräte.

Über das Modem

Der Aufkleber der Industrie Kanadas kennzeichnet ein zertifiziertes Gerät. Diese Zertifizierung bedeutet, dass das Gerät bestimmten Schutz-, Betriebs- und Sicherheitsanforderungen für das Fernmeldenetz entspricht. Die Behörde garantiert nicht, dass das Gerät zur Zufriedenheit des Benutzers funktionieren wird.

Vor Installation dieses Geräts sollte sich der Benutzer vergewissern, dass es an die Anlage der lokalen Fernsprechgesellschaft angeschlossen werden darf.

Das Gerät muss auch mit einer geeigneten Verbindungsmethode installiert werden. In einigen Fällen kann das innerbetriebliche Schriftstück der Firma, das für Einzelpersonendienst mit einer Einzelleitung ausgelegt ist, mittels einem zertifizierten Anschluss (Telefonverlängerungsleitung) erweitert werden. Der Kunde sollte sich bewusst sein, dass Übereinstimmung mit den obigen Bedingungen in einigen Fällen keine Verschlechterung der Dienstleistung verhindert.

Zertifizierte Geräte müssen von einem autorisierten Wartungsunternehmen Kanadas, das vom Hersteller bezeichnet wurde, repariert werden. Alle vom Benutzer an diesem Gerät vorgenommenen Reparaturen oder Änderungen oder Funktionsstörungen des Geräts können die Fernsprechgesellschaft veranlassen, den Benutzer aufzufordern, das Gerät abzutrennen.

Aus Eigenschutz sollten sich Benutzer davon überzeugen, dass elektrische Erdeanschlüsse der Netzleitung, der Telefonleitungen und des internen metallischen Wasserrohrsystems, falls vorhanden, zusammen verbunden sind. Diese Vorsichtsmaßnahme ist in ländlichen Gegenden besonders wichtig.

ACHTUNG: Benutzer sollten derartige Anschlüsse nicht selbst vornehmen, sondern sich an die geeignete Behörde für elektrische Prüfungen oder an einen Elektriker wenden.

"Die LN- (Load Number) Nummer, die jedem Endstellengerät zugewiesen ist, kennzeichnet den Prozentwert der Gesamtbelastung, die an eine Telefonschleife angeschlossen werden soll, welche vom Gerät benutzt wird. Um Überlastung zu vermeiden, darf der Endabschluss einer Schleife aus einer beliebigen Gerätekombination bestehen, die nur von der Forderung abhängig ist, dass die Gesamtzahl der LN-Nummern aller Geräte 100 nicht überschritten wird."

Akkuentorgung

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINEN LITHIUM-IONEN- ODER NICKEL-METALLHYDRID-AKKU. DIESER AKKU MUSS ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGT WERDEN. ERKUNDIGEN SIE SICH BEI DEN LOKALEN UMWELTSÄMTERN ÜBER DIE PLÄNE ZUM RECYCLEN UND ENTSORGEN IN IHRER REGION.

ACHTUNG BEIM NETZTEIL

DIESER NOTEBOOK-COMPUTER IST FÜR DEN BETRIEB MIT EINEM FEST ZUGEORDNETEN Netzteil AUSGELEGT.

AKKUWARNUNG

EXPLOSIONSGEFAHR, WENN AKKU FALSCH AUSGETAUSCHT WIRD.

NUR MIT DEM GLEICHEN ODER ÄQUIVALENTEN, VOM HERSTELLER EMPFOHLENE TYP AUSTAUSCHEN. VERBRAUCHTE AKKUS MÜSSEN DEN ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS ENTSPRECHEND ENTSORGT WERDEN.

LASERPRODUKT DER KLASSE 1

LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT BZGL. EN60825

ACHTUNG: DIESES GERÄT ENTHÄLT EIN LASERSYSTEM UND IST ALS EIN "LASERPRODUKT DER KLASSE 1" KLASSIFIZIERT. UM DIESES MODELL RICHTIG ZU BEDIENEN, LESEN SIE DAS HANDBUCH SORGFÄLTIG DURCH UND BEWAHREN SIE ES FÜR EINE KÜNFTIGE BEZUGNAHME AUF. SOLLTEN PROBLEME MIT DIESEM GERÄT AUFTRETEN, WENDEN SIE SICH AN DEN "AUTORISIERTEN KUNDENDIENST" VOR ORT. UM SICH DEM LASERSTRAHL NICHT DIREKT AUSZUSETZEN, DÜRFEN SIE DIESES GEHÄUSE NICHT ÖFFNEN.

ANNEX IV

Symbol for the marking of electrical and electronic equipment

The symbol indicating separate collection for electrical and electronic equipment consists of the crossed-out wheeled bin, as shown below. The symbol must be printed visibly, legibly and indelibly.

